

21. Jänner 2026

SP-Winkler: „Schwarz-blau vergibt weitere Chance für Oberösterreich!“

Wie bekannt wurde sollen beim Windkraftprojekt im Kobernaußerwald nun statt 18 Anlagen doch nur 9 Anlagen gebaut werden. Winkler beklagt vergebene Chance für Oberösterreich und kritisiert schwarz-blaue Zukunftsvergessenheit.

Eigentlich liege das Projekt in einer Beschleunigungszone, doch von dieser Beschleunigung sei kaum etwas zu merken, kritisiert Martin Winkler. In der Verkleinerung des Projekts sieht Winkler nicht nur eine vertane Chance für OÖ, sondern auch den nächsten Sabotageakt der FPÖ in Sachen erneuerbarer Energien.

Winkler: „Oberösterreich braucht mehr Energie, nicht weniger.“

Jeder, der sich ein bisschen mit den Mechanismen des Wirtschaftsstandortes auskenne, sei bewusst, dass man Oberösterreich nur mit mehr Energie stärken könne, unterstreicht der erfahrene Unternehmer und SP-Landeschef. „Wenn die VP-FP-Landeskoalition nicht in die Gänge kommt, riskiert sie noch mehr Arbeitsplätze in unserem Bundesland“, so Winkler, „die Verkleinerung von wichtigen Projekten zur Erzeugung von erneuerbarer, günstiger Energie ist wirtschafts- und sozialpolitisch fahrlässig.“

Winkler: „Die ÖVP kann sich aus der blauen Geiselhaft einfach nicht befreien!“

„Die blauen Bremser haben sich ganz offensichtlich wieder durchgesetzt“, kritisiert Winkler, „ich frage mich, wann sich die Vernunft bei der Volkspartei durchsetzt. Stelzer könne sich sehr zum Leidwesen der oberösterreichischen Wirtschaft nicht aus der Geiselhaft der freiheitlichen Windkraftverhinderer befreien, zeigt Winkler auf. „Es braucht jetzt rasch Veränderung, wenn wir unseren Wirtschaftsstandort stärken wollen“, appelliert Winkler, „dazu brauche es aber andere Mehrheiten, denn zukunftsorientierte Energie- und Wirtschaftspolitik sei mit der FPÖ nicht möglich.“

Rückfragen: Klaus Schöngruber, 0664 8846 1863, klaus.schoengruber@spoe.at